



"Integrative Medizin mit Evidenz - ein Ausblick in die Zukunft!"

Podiumsdiskussion-online

Der Ansatz der integrativen Medizin, der Schul- und Komplementärmedizin miteinander vereint, ist seit längerer Zeit stark unter Druck. Das häufig angebrachte Argument ist, dass der komplementärmedizinische Ansatz nicht evidenzbasiert sei.

Was ist überhaupt evidenzbasierte Medizin und wieviel Evidenz steckt in der Medizin allgemein? Welche Bedeutung haben das Menschenbild und die Erfahrungsmedizin bei der Beantwortung wichtiger Fragen in Bezug auf die Zukunft der Integrativen Medizin?

Montag, 09.10.2023, 19 Uhr

Referenten:

Prof. Dr. Hartmut Schröder

Seit 2020 bin ich Emeritus, nachdem ich von 1994 bis 2020 den Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation an der Europa-Universität Viadrina innehatte. Seit 2022 bin ich Prodekan für Gesundheits- und Beratungswissenschaften an der University for Digital Technology in Medicine and Dentistry DTMD (mit Sitz in Luxemburg). Ich bin außerdem Ordentliches Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste und Präsident der Internationalen Gesellschaft für Natur- und Kulturheilkunde.

Prof. a.D. Dr. Andreas Sönnichsen

Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Allgemeinmedizin. Medizinstudium an der Illinois Wesleyan University, Bloomington, Illinois, USA und an der Ludwig-Maximilians-Universität München 1980-1986, Facharztausbildung u.a. am Klinikum Großhadern der LMU München 1986-1996, eigene Praxis als hausärztlicher Internist von 1997-2012, Professuren für Allgemeinmedizin an der Paracelsus-Universität Salzburg, der Universität Witten/Herdecke und der Medizinischen Universität Wien 2006-2022. Vorsitzender des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin von 2019-2021. Wissenschaftlicher Schwerpunkt: evidenzbasierte Medizin, Patientensicherheit, Medikationssicherheit und Interessenkonflikte in der medizinischen Wissenschaft. Er positionierte sich bereits im März 2020 kritisch zu den Coronamaßnahmen und warnte vor den Kollateralschäden und den möglichen negativen Folgen der übereilt und nur bedingt zugelassenen Corona-Impfstoffe.

Prof. Dr. Dr. Phil. Harald Walach

Professor Harald Walach ist klinischer Psychologe (Diplom 1985, Promotion 1992, Habilitation 1998) und Philosoph (Promotion Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte 1995). Er ist Professorial Research Fellow am Next Society Institute an der Kazimieras Simonavicius University in Vilnius, Litauen und ist Leiter und Gründer des Change Health Science Instituts in Berlin. Davor lehrte er an der Medizinischen Poznan, Polen, an der Europa-Universität Viadrina und war Forschungsprofessor an der Universität Northampton in England. Sein Forschungsschwerpunkt ist neben der Evaluation komplementärmedizinischer Verfahren die Frage nach der Schnittstelle zwischen Bewusstsein und Gesundheit. Er hat über 200 peer reviewte Forschungsarbeiten publiziert, über 100 Buchkapitel und 16 Bücher.

Anmeldung zur online-Veranstaltung:

<https://www.aconitumanimus.de/Veranstaltungen>



www.aconitumanimus.de